

Zu Beginn

Eine Kerze anzünden.

Ankommen + Beten

Eine*r: Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

(Alle:) Amen.

Eine*r: Wir beten. Gott, wie schön war der Schnee, wie haben wir sie genossen diese Ablenkung. Rodeln, Ski laufen oder einfach nur die weiße Pracht bestaunen. Wie war das schön und wie dankbar bin ich für meine warme Decke, die Heizung und die Couch. Es wird immer schwerer, durchzuhalten. Immer größer wird die Versuchung die Regeln zu brechen. Gott, schenke den Unruhigen Geduld und den Müden schenke Kraft. Uns allen sende deinen Geist und deine Gnade. Das bitten wir in Jesu Namen.

(Alle:) Amen.

Liedvorschlag

EG 347 „Ach, bleib mit deiner Gnade“

1. Ach bleib mit deiner Gnade / bei uns, Herr Jesu Christ, / dass uns hinfort nicht schade / des bösen Feindes List.
2. Ach bleib mit deinem Worte / bei uns, Erlöser wert, / dass uns sei hier und dorte / dein Gut und Heil beschert.

Psalm 91

*Alle gemeinsam oder
eine*r mit allen anderen im Wechsel:*

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,
der spricht zu Gott: Meine Zuversicht

und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.

Denn er errettet dich vom Strick des Jägers und von der verderblichen Pest.

Er wird dich mit seinen Fittichen decken, und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln.

Seine Wahrheit ist Schirm und Schild, dass du nicht erschrecken musst vor dem Grauen der Nacht,
denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.

Liedvorschlag

EG 347 „Ach, bleib mit deiner Gnade“

3. Ach bleib mit deinem Glanze / bei uns, du wertest Licht; / dein Wahrheit uns umschanze, / damit wir irren nicht.
4. Ach bleib mit deinem Segen / bei uns, du reicher Herr; / dein Gnad und alls Vermögen / in uns reichlich vermehr.

Bibeltext

Johannes 13,21-30

Eine*r: Jesus wurde betrübt und sprach: Wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch wird mich verraten. Da sahen sich die Jünger untereinander an, und ihnen wurde bange, von wem er wohl redete. Der Jünger, den Jesus gern hatte, fragte ihn: Herr, wer ist's? Jesus antwortete: Der, dem ich den Bissen eintauche und gebe. Und er nahm den Bissen, tauchte ihn ein und gab ihn Judas, dem Sohn des Simon Iskariot. Und als der den Bissen nahm, fuhr der Satan in ihn. Da sprach Jesus zu ihm: Was du tust, das tue bald!

Aber niemand am Tisch wusste, wozu er ihm das sagte. Einige meinten, weil

Judas den Beutel hatte, spräche Jesus zu ihm: Kaufe, was wir zum Fest nötig haben!, oder dass er den Armen etwas geben sollte.

Impuls

Eine*r: Es ist Abend, ein letztes Mal sitzen sie zusammen. Ein letztes Mahl halten sie gemeinsam. Dass es ihr letztes Mahl sein wird, wussten sie nicht, das wissen nur wir. Wir, die wir immer noch zusammen und in seinem Namen Mahl halten.

Es ist Abend, ein letztes Mal sitzen sie zusammen, halten Mahl und er redet. Er redet viel, aber er tut auch etwas: Er wäscht ihnen die Füße und selbst da hört er nicht auf zu reden. Dass es seine Abschiedsreden sein würden, wussten sie nicht, das wissen nur wir. Wir, die wir immer noch zusammen sind und seine Worte lesen: Euer Herz erschrecke nicht! Glaubte an Gott und glaubt an mich!

Und kurz nach der Fußwaschung und kurz vor diesen Worten, sagt er: Was du tust, das tue bald! Er sagt es zu Judas und die andern wussten nicht, was er tun würde, nur Jesus wusste es und Judas und wir, die wir immer noch einander verraten und davon wissen, dass wir es tun, wir wissen auch um diesen Verrat. Und wir staunen, jedes Mal aufs Neue, wie Jesus darum wissen konnte und es doch geschehen ließ, diesen bösen Plan, diesen Verrat durch einen Freund. Jesus verurteilt nicht, Jesus liebt: Das ist mein Gebot, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch liebe.

Es ist Passionszeit. Am Aschermittwoch war alles bunte Treiben (das dieses Jahr

nicht besonders bunt war) vorbei und die Passionszeit begann. Violett ist ihre Farbe, lila. Lila steht für den letzten Versuch: Ein letztes Mal hoffen, dass der Mensch sich bekehrt von seinem bösen Plan, dass Judas das Geld doch den Armen gibt, dass der Menschensohn überlebt. Lila, der letzte Versuch, ein letztes Mal hoffen, dass es ohne das Kreuz Leben gibt.

Violett, lila, diese Farbe entsteht, wenn sich rot und blau mischen. Rot und blau, zwei Farben, zwei Welten, zwei Sphären, die sich treffen. Blau steht für den Himmel, für die himmlische Sphäre, für Gott steht das Blau. Und das Rot tragen wir alle in uns, es ist der Lebenssaft, der durch unsere Adern fließt, rot, wie Blut. Rot steht für den Menschen, für die irdische Sphäre, für mich steht das Rot. Im Violett begegnen wir einander, Mensch und Gott, Gott und Mensch. Selten so nah beieinander wie in der Passion, wenn Gott leidet, wenn er erfährt, was wir erfahren, wenn er weint, worum wir weinen, wenn er stirbt, wie wir sterben.

Lila der letzte Versuch. Jesus wird kein violett getragen haben in den letzten Tagen und Stunden mit seinen Freunden. Aber mich erinnert diese Farbe in den sieben Wochen Passion daran, dass es in der Tat der letzte Versuch ist: Der letzte Versuch Gottes uns zu zeigen, dass er in allem, auch im Leiden an unserer Seite steht, bis ganz zum Ende und sogar darüber hinaus. Amen.

Und Gottes guter, himmlischer Friede, mit dem er immer wieder versucht uns

gegen irdische Versuchungen zu stärken, er bewahre unsere Herzen und Sinne auch in dieser Passionszeit. Amen.

Liedvorschlag

EG 347 „Ach bleib mit deiner Gnade“

5. Ach bleib mit deinem Schutze / bei uns, du starker Held, / dass uns der Feind nicht trutze / noch fäll die böse Welt.

6. Ach bleib mit deiner Treue / bei uns, mein Herr und Gott; / Beständigkeit verleihe, / hilf uns aus aller Not.

Fürbitten

Reihum liest jede*r eine

Miteinander, füreinander und für andere Menschen beten wir:

...für alle, die Abschied nehmen, von einem lieben Menschen oder vom Leben selbst.

...für alle, die am Leben leiden, denen die Tage Sorgen und die Nächte Kopfzerbrechen bereiten.

...für alle, die mir zu tragen geben, die meine Träume schwer und meine Seele bitter machen.

...für alle, die sich stark machen für andere, die dem Armen die Füße und dem Reichen den Kopf waschen.

...für alle, die mir am Herzen liegen, die meinen Tag fröhlich und meine Gedanken leicht machen.

...für alle, die wir dir in der Stille nennen, beten wir auch... (Stille)

Vaterunser

Beten wir gemeinsam

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

Öffnen Sie die Hände. Eine*r oder alle sagen:

Gott, segne und behüte du uns. Lass dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Erhebe dein Angesicht auf uns und schenke uns deinen Frieden. Amen.

Liedvorschlag

SJ 75 „Herr, wir bitten, komm und segne uns“

Herr, wir bitten: Komm und segne uns; /
lege auf uns deinen Frieden. / Segnend
halte Hände über uns. / Rühr uns an mit
deiner Kraft.

1. In die Nacht der Welt hast du uns gestellt, / deine Freude auszubreiten. / In der Traurigkeit, mitten in dem Leid, / lass uns deine Boten sein. / Herr, wir bitten...

2. In den Streit der Welt hast du uns gestellt, / deinen Frieden zu verkünden, / der nur dort beginnt, wo man wie ein Kind / deinem Wort Vertrauen schenkt. / Herr, wir bitten...

3. In das Leid der Welt hast du uns gestellt, / deine Liebe zu bezeugen. / Lass uns Gutes tun und nicht eher ruhn, / bis wir dich im Lichte sehn. / Herr, wir bitten...

„Gottesdienst am Küchentisch“ Für den 21. Februar 2021

Invokavit (Er ruft mich an)

*Auch heute wird überall auf der Welt
gebetet, gesungen, gefeiert!*

*Man braucht für diesen Gottesdienst:
Mindestens eine Person.
Eine Kerze.
Dieses Blatt.*

*Auch heute tun wieder viele
Menschen dasselbe wie wir,
an verschiedenen Orten.
Wir bleiben ein Teil der Gemeinschaft,
das, was uns verbindet, ist größer als
das, was wir sehen.*

Nachwort:

Nehmen Sie sich noch etwas Zeit nach dem Gottesdienst.

*Atmen Sie bewusst ein und aus.
Vielleicht ist die Gelegenheit, darüber nachzudenken, was Sie bewegt. Dazu einfach mal das Fenster öffnen und frische Luft reinlassen!*

Wenn sich auf dem Weg mit dem Gottesdienst eine Frage ergibt oder Sie reden wollen, dann melden Sie sich gern bei Ihrer Pfarrerin.

Tel: 033205 / 62 184

Mail: rumpel.juliane@ekmb.de

**Wir wünschen Ihnen einen
gesegneten Gottesdienst,
wo (und wann)
auch immer Sie ihn feiern.**